

Arbeitsblatt: Rotwild



Der Natur auf der Spur



Aufgaben

1. Lies den Text A1 aufmerksam durch und unterstreiche alle Begriffe aus der Jägersprache mit einem roten Stift!
2. Löse dann das Bilderrätsel unter A2 und male das Schwarz-Weiß-Bild aus.

A1: Hirsch und Hirschkuh

Rothirsche sind die größten einheimischen Waldbewohner. Sie leben in Rudeln zusammen und ernähren sich von Gräsern, Laub und saftigen Zweigen. Die Weibchen heißen Hirschkuh und die Jungen sind die Hirschkälber. Die männlichen Tiere werden Hirsch genannt. Sie tragen ein Geweih, das jedes Jahr etwa im Februar oder März abgeworfen wird. Während des Sommers bildet es sich dann neu. In dieser Zeit ist das wachsende Geweih mit dem Bast überzogen, einer behaarten und sehr empfindlichen Haut. Wenn das Geweih fertig ist, streift der Hirsch die absterbende Haut an kleinen Bäumen und Ästen ab - der Hirsch verfedt. Dabei werden die Bäume häufig stark beschädigt.

Im Herbst ist Paarungszeit bei den Hirschen, die Brunft. Der Platzhirsch - das größte und stärkste Männchen der Umgebung - sammelt dann alle verfügbaren Weibchen um sich. Er versucht möglichst groß und stark zu wirken und stößt laute Geräusche aus - er röhrt. So versucht er den Hirschkühen zu imponieren und andere Männchen zu verscheuchen. Gelingt es dem Platzhirsch nicht, alle Konkurrenten in die Flucht zu schlagen, kommt es auf dem Brunftplatz zum Kampf mit dem Geweih. Die Hirschkühe gucken dabei zu, wer gewinnt.

A2: Bilderrätsel

„Waldi“ hat die Hirsche mit ihren prächtigen Geweihen gesehen und vor Schreck seine Bilder und Texte fallen lassen. Bringe Ordnung in das Durcheinander. Welcher Textabschnitt gehört zu welchem Bild?

1. Platzhirsch mit zwei Hirschkühen.
2. Geweih ohne Bast.
3. Hirschrudel bestehen nur aus Männern.
4. Hirschkämpfe gibt es vor allem im Herbst.

